

## Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung in der EU28

# Im Jahr 2012 war ein Viertel der Bevölkerung von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht

### Dies entspricht ungefähr 125 Millionen Personen

Im Jahr 2012 waren 124,5 Millionen Personen bzw. 24,8% der Bevölkerung in der **EU**<sup>1</sup> von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, gegenüber 24,3% im Jahr 2011 und 23,7% im Jahr 2008. Das bedeutet, dass sie von mindestens einer der folgenden drei Lebensbedingungen betroffen waren: von Armut bedroht<sup>2</sup>, unter erheblicher materieller Deprivation leiden<sup>2</sup> oder in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben<sup>2</sup>. Die Verringerung der Anzahl der Personen in der EU, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind, ist eines der Kernziele der Europa 2020 Strategie<sup>3</sup>.

Im Jahr 2012 wurden die höchsten Anteile von Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, in **Bulgarien** (49%), **Rumänien** (42%), **Lettland** (37%) und **Griechenland** (35%) verzeichnet und die niedrigsten Anteile in den **Niederlanden** und der **Tschechischen Republik** (je 15%), **Finnland** (17%), **Schweden** und **Luxemburg** (je 18%).

Diese Daten<sup>4</sup> werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht und basieren auf Daten der EU-SILC Erhebung<sup>5</sup>.

### 17% der Bevölkerung in der EU28 waren armutsgefährdet...

Bei der Betrachtung der drei einzelnen Komponenten, die Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung ausmachen, zeigt sich, dass 17% der Bevölkerung in der **EU28** im Jahr 2012, nach Zahlung von Sozialleistungen, armutsgefährdet waren. Das bedeutet, dass ihr verfügbares Einkommen unter der nationalen Armutsgefährdungsschwelle<sup>2</sup> lag. Die höchsten Armutsgefährdungsquoten verzeichneten **Griechenland** und **Rumänien** (je 23%), **Spanien** (22%), **Bulgarien** und **Kroatien** (je 21%) und die niedrigsten die **Tschechische Republik** und die **Niederlande** (je 10%) sowie **Dänemark**, die **Slowakei** und **Finnland** (je 13%). Es ist zu beachten, dass die Armutsgefährdungsquote eine relative Messgröße von Armut darstellt und dass sich die Armutsschwelle deutlich zwischen den Mitgliedstaaten unterscheidet. Diese Schwelle verändert sich ebenfalls mit der Zeit und ist in den letzten Jahren aufgrund der Wirtschaftskrise in mehreren Mitgliedstaaten gesunken.

### ...10% litten unter erheblicher materieller Deprivation...

In der **EU28** litten 10% der Bevölkerung unter erheblicher materieller Deprivation. Dies bedeutet, dass ihre Lebensbedingungen auf Grund von fehlenden Mitteln eingeschränkt waren, bspw. dass sie nicht in der Lage waren, ihre Rechnungen zu bezahlen, ihre Wohnung angemessen zu beheizen oder einen einwöchigen Jahresurlaub weg von zu Hause zu finanzieren<sup>2</sup>. Der Anteil derjenigen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden, unterschied sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten und reichte von weniger als 5% in **Luxemburg** und **Schweden** (je 1%), den **Niederlanden** (2%), **Dänemark** und **Finnland** (je 3%) sowie in **Österreich** (4%) bis 44% in **Bulgarien**, 30% in **Rumänien** sowie 26% in **Lettland** und **Ungarn**.

### ...und 10% lebten in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit

Mit Hinblick auf den Indikator zur niedrigen Erwerbstätigkeit, lebten 10% der Bevölkerung unter 60 Jahren in der **EU28** in Haushalten, in denen die Erwachsenen im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft haben<sup>2</sup>. **Kroatien** (16%), **Spanien**, **Griechenland** und **Belgien** (je 14%) wiesen die höchsten Anteile derjenigen auf, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebten, und **Luxemburg** und **Zypern** (je 6%) die niedrigsten.

## Armutsgefährdung oder soziale Ausgrenzung<sup>2</sup>, 2012

	Personen, die armutsgefährdet sind, nach Sozialleistungen	Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden	Personen zwischen 0-59 Jahren in Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit	Personen, die von mindestens einem der drei Kriterien (Armutsgefährdung oder soziale Ausgrenzung) betroffen sind			
				% der Gesamtbevölkerung			In Millionen, 2012
				2008	2011	2012	
<b>EU28*</b>	<b>17,0</b>	<b>9,9</b>	<b>10,4</b>	<b>23,7</b>	<b>24,3</b>	<b>24,8</b>	<b>124,5</b>
<b>Belgien**</b>	14,8	6,5	14,0	20,8	21,0	21,6	2,4
<b>Bulgarien</b>	21,2	44,1	12,4	44,8	49,1	49,3	3,6
<b>Tschech. Rep.</b>	9,6	6,6	6,8	15,3	15,3	15,4	1,6
<b>Dänemark</b>	13,1	2,8	10,9	16,3	18,9	19,0	1,1
<b>Deutschland</b>	16,1	4,9	9,8	20,1	19,9	19,6	15,9
<b>Estland</b>	17,5	9,4	9,0	21,8	23,1	23,4	0,3
<b>Irland</b>	:	:	:	23,7	29,4	:	:
<b>Griechenland</b>	23,1	19,5	14,1	28,1	31,0	34,6	3,8
<b>Spanien</b>	22,2	5,8	14,2	24,5	27,7	28,2	13,1
<b>Frankreich</b>	14,1	5,3	8,4	18,6	19,3	19,1	11,8
<b>Kroatien</b>	20,5	15,4	16,1	:	32,3	32,3	1,4
<b>Italien</b>	19,4	14,5	10,3	25,3	28,2	29,9	18,2
<b>Zypern</b>	14,7	15,0	6,4	23,3	24,6	27,1	0,2
<b>Lettland</b>	19,4	26,0	11,5	33,8	40,4	36,6	0,7
<b>Litauen</b>	18,6	19,8	11,3	27,6	33,1	32,5	1,0
<b>Luxemburg</b>	15,1	1,3	6,1	15,5	16,8	18,4	0,1
<b>Ungarn</b>	14,0	25,7	12,7	28,2	31,0	32,4	3,2
<b>Malta</b>	15,0	8,0	7,9	19,6	21,4	22,2	0,1
<b>Niederlande</b>	10,1	2,3	8,7	14,9	15,7	15,0	2,5
<b>Österreich**</b>	:	4,0	7,6	18,6	16,9	:	:
<b>Polen</b>	17,1	13,5	6,8	30,5	27,2	26,7	10,1
<b>Portugal</b>	17,9	8,6	10,1	26,0	24,4	25,3	2,7
<b>Rumänien</b>	22,6	29,9	7,4	44,2	40,3	41,7	8,9
<b>Slowenien</b>	13,5	6,6	7,5	18,5	19,3	19,6	0,4
<b>Slowakei</b>	13,2	10,5	7,2	20,6	20,6	20,5	1,1
<b>Finnland</b>	13,2	2,9	9,1	17,4	17,9	17,2	0,9
<b>Schweden**</b>	14,2	1,3	10,0	14,9	16,1	18,2	1,8
<b>Ver. Königreich***</b>	16,2	7,8	13,0	23,2	22,7	24,1	15,1
<b>Island</b>	7,9	2,4	6,0	11,8	13,7	12,7	0,0
<b>Norwegen</b>	10,1	1,7	7,0	15,0	14,5	13,8	0,7
<b>Schweiz</b>	15,9	0,8	3,4	18,6	17,2	17,5	1,3

\* EU27 Daten für „Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind“ für 2008; EU28 Schätzungen für 2012.

\*\* Belgien und Österreich: Daten für 2012 sind vorläufig; Schweden: nur Daten für 2012 für „Haushalte mit niedriger Erwerbstätigkeit“ und „Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind“ sind vorläufig.

\*\*\* Wechsel des Lieferanten der EU-SILC Querschnittsdaten: bis 2012 wurden die Daten vom ONS erhoben, ab 2012 vom „Departement for Work and Pensions“.

: Daten nicht verfügbar

0,0 Weniger als 0,05 Millionen

1. Daten für 2008 beziehen sich auf die EU27, Daten für 2011 und 2012 beziehen sich auf die EU28.
2. Personen, die **armutsgefährdet sind**, sind diejenigen, die in einem Haushalt mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutgefährdungsschwelle leben, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Das Äquivalenzeinkommen wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren.  
Personen, die **unter erheblicher materieller Deprivation leiden**, leben unter Bedingungen, die durch fehlende Mittel eingeschränkt sind, und sind von mindestens 4 der folgenden 9 Deprivationskategorien betroffen: Sie sind nicht in der Lage 1) die Miete/Hypothek oder Rechnungen für Versorgungsleistungen pünktlich zu bezahlen, 2) die Wohnung angemessen zu beheizen, 3) unerwartete Ausgaben zu tätigen, 4) jeden zweiten Tag eine fleisch- oder fischhaltige Mahlzeit (bzw. vegetarische Entsprechung) zu haben, 5) einen einwöchigen Jahresurlaub weg von zu Hause zu finanzieren, sich 6) ein Auto, 7) eine Waschmaschine, 8) einen Farbfernseher oder 9) ein Telefon (einschl. Mobiltelefon) leisten zu können.  
Personen, die **in Haushalten mit sehr geringer Erwerbstätigkeit leben**, sind diejenigen im Alter von 0-59 Jahren, die in Haushalten leben, in denen die Erwachsenen (18-59 Jahre) im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft haben. Studenten sind nicht miteinbezogen.  
Die Gesamtzahl der **Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind**, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten von Armut und sozialer Ausgrenzung, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.
3. Für weitere Informationen zur Europa 2020 Strategie siehe: [http://ec.europa.eu/europe2020/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/europe2020/index_de.htm)
4. Für weitere Informationen, siehe „Statistics explained“ Artikel auf der Eurostat Webseite (nur in englischer Sprache): [http://epp.eurostat.ec.europa.eu/statistics\\_explained/index.php/People\\_at\\_risk\\_of\\_poverty\\_or\\_social\\_exclusion](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/statistics_explained/index.php/People_at_risk_of_poverty_or_social_exclusion)
5. Die **EU-SILC Erhebung** ist die Referenzquelle der EU für vergleichbare Statistiken über Einkommensverteilung, Armut und Lebensbedingungen. Weitere Informationen auf der Eurostat-Webseite unter: [http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/income\\_social\\_inclusion\\_living\\_conditions/introduction](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/income_social_inclusion_living_conditions/introduction).  
Zur Referenzpopulation gehören alle privaten Haushalte und ihre derzeitigen Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Datenerhebung im Gebiet dieses Mitgliedstaats ansässig sind. In Gemeinschafts- und Anstaltshaushalten lebende Personen sowie kleine, entlegene Teile des Gebiets eines Landes, auf die nicht mehr als 2% seiner Gesamtbevölkerung entfallen, sind generell aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

**Julia URHAUSEN**  
Tel: +352-4301-33 444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilt:

**Boyan GENEV**  
Tel: +352-4301-36 409  
[boyan.genev@ec.europa.eu](mailto:boyan.genev@ec.europa.eu)

Eurostat Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>